

## Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von: Gottes Führung fordert Stille (1730)

1 Gottes Führung fordert Stille:  
2 Wo der Fuß noch selber rauscht,  
3 Wird des ewgen Vaters Wille,  
4 Mit der eignen Wahl vertauscht.

5 Wer da leben will, der sterbe:  
6 Wer nicht stirbt, der lebet nicht:  
7 Ehe dann das Fleisch verderbe,  
8 Scheinet uns kein wahres Licht.

9 Was die andren Menschen wollen,  
10 Läßt der Schöpfer noch geschehn:  
11 Aber, wenn die Kinder schmollen,  
12 Läßt Er sie die Ruthe sehn.

13 Alle menschlichen Geschäfte  
14 Gehen überhaupt nicht gut,  
15 Wo man sie durch eigne Kräfte  
16 Und nicht aus der Gnade thut.

17 Göttliche und innre Dinge  
18 Lassen vollends gar nicht zu,  
19 Daß man sie mit Sturm erzwingt,  
20 Sondern weisen uns zur Ruh.

21 Zeitlich, ewig, geist- und leiblich,  
22 Beut sich oftermals die Hand:  
23 Aber, wie so unbeschreiblich  
24 Schließt sichs an das Ehe-Band.

25 Darum ist es unumgänglich,  
26 Jesus führ uns erst hinein;